

DR. ULRICH GMELIN

TÜBINGEN, DEN
ALTE AULA

347
7. 5. 37.

8. Mai 1937

Lieber Hermann,

in der Anlage finden Sie
eine Karte von meinem Kz. für DA I, 2, die
ich auf Wunsch von Prof. M. Holzmann erhalten
habe. Hoffentlich wird das Maß der
Kürzungen. Nun nicht, so wenig ich das Inan-
nehmen von Linien mag. Ich nehme
an, daß meine Kz. von Lockeneyer, Pfaf-
f, Krich, K.D. Pfeiffer, W. Köster, Hoff

345
Berlin, den 10. August 1937.

Lieber Gmelin!

Vom Urlaub zurückgekehrt, bin ich nun damit beschäftigt, die
ungelogen meterhohen Post- und Bücherbestände, die sich in der
Zeit meiner Abwesenheit aufgetürmt haben, nach und nach abzutra-
gen. Dabei fällt auch Verschiedenes für Sie ab. Was meinen Sie zu
folgenden Sachen, die bereits bei mir liegen:

- 1) Hermann Reischle, Die germanischen Grundlagen des schwäbischen
Bauerntums. 20 Seiten.
- 2) Luise Manz, Der Ordo-Gedanke. 53 Seiten.
- 3) Ernst v. Hippel, Die Krieger Gottes (Die Regel Benedikts als
Ausdruck frühchristlicher Gemeinschaftsbildung).
90 Seiten)

Wenn Sie dafür Interesse haben, schreiben und schreiben Sie; wenn
nicht, wäre ich für die Nennung anderer Rezensenten sehr dankbar.
Heute ist Heft 2 erschienen; ich sitze aber schon wieder feste
am Januarheft. Viele herzliche Grüße und Heil Hitler!

Ihr

Lo.